

Katzenhafte Verführung

sakuxita

Von cherry_uchiha

Kapitel 2: Versteckspiel à la Sakura

Hallöchen meine lieben Leser! Mit großer Freude präsentiere ich kapitel 2!!!!

PS: Wer ne ENS will schreibt einfach fett ENS unter sein kommi! ^^

//...//=Gedanken

„...“=Gelaber

Viel Spaß!

.....

Nervös stand das unvollständige Team / vor der Tür zu Tsunades Büro oder wie es Kakashi genannt hatte: Das Tor zur Hölle. Zögernd klopfte Kakashi an, ein murrendes „Herein.“ War zu hören. Wahrscheinlich war Tsunade wieder schlecht gelaunt, weil Shizune sie zwang zu arbeiten und ihren Sake versteckt hatte. Kein gutes Zeichen, schließlich kamen sie auch mit schlechten Nachrichten. Vielleicht hätten sie Sake mitbringen sollen?

Sie traten ein und sahen, was sie vermutet hatten, eine wütende Tsunade mit tiefen Augenringen und einem Gesichtsausdruck, der förmlich nach Sake schrie.

„Wo ist Sakura?“ fragte Tsunade, die die Abwesenheit ihrer Schülerin sofort bemerkt hatte.

„Also, es gab da eine kleine Schwierigkeit bei der Mission und na ja...Sakura wurde in eine Katze verwandelt und von den Akatsuki entführt.“ Sagte Kakashi ängstlich und wurde immer schneller, bis er zum Ende hin ein beatlichtes Sprechtempo vorgewiesen hatte. Mit vor Schreck geweiteten Augen starrte Tsunade die drei Männer vor sich an. Ihre einzige Schülerin sollte von den Akatsuki entführt worden sein und dann konnte sie sich nicht einmal wehren, weil sie im Körper einer Katze war?

„WIE KONNTE DAS PASSIEREN? KÖNNT IHR NICHT EINMAL AUFPASSEN IHR VERDAMMTEN IDIOTEN?!“ schrie sie nun ihre ganze Angst und Verzweiflung raus.

„Wir h-haben wirklich alles versucht Oma Tsunade.“ Meinte Naruto. „WIE OFT NOCH? DU SOLLST MICH NICHT OMA NENNEN. Und jetzt werdet ihr mir GENAU erzählen, wie das passieren konnte!“ verlangte Tsunade nach Atem ringend.

Nach einer halben Stunde hatte Kakashi den ganzen Vorfall genau geschildert.

„Dann werden wir ein Anbu Team losschicken um herauszufinden, wo Sakura genau ist und was die Akatsuki mit ihr vorhaben.“ Sagte Tsunade leise und senkte ihren Blick auf den Papierstapel vor sich, was ihr noch ein Seufzer entrinnen ließ. Da würde noch eine harte Nacht auf sie zukommen. Nach einem weiteren Seufzer schickte sie das mies gelaunte Team 7 nach Hause und versicherte ihnen, dass sie einen Weg finden würde Sakura zurück zu bringen.

~ weit weg um Hauptquartier der Akatsuki ~

Gestresst sah man die zehn gefürchteten Nuke-nins im Hauptquartier herum rennen, manche krachen auf dem Boden und schauten unter Möbel und kleine Tische, andere untersuchten Schränke auf ihren Inhalt oder verwüsteten ein ganzes Zimmer auf der Suche. Und das alles wegen einer weißen Katze, die vor ungefähr einer Stunde ausgebüchst war, weil sie nicht in Ruhe gelassen wurde. Am Anfang war es nicht bemerkt worden, dass sie fehlte aber Itachi hatte schon bald Alarm geschlagen und das war nun wirklich nicht unspektakulär abgelaufen:

Erst war er völlig hysterisch aufgesprungen und hatte sich im Kreis gedreht, dann hatte er die anderen zusammen geschrieen, wo die verschissene Katze wäre und dann waren plötzlich alle Akatsuki wie von der Tarantel gestochen aufgesprungen und hatten angefangen zu suchen. Hätten sie gewusst, dass strahlend grüne Augen sie schon die ganze Zeit aus dem offensichtlichsten Versteck, nämlich hinter einem Blumentopf, beobachteten, wären sie wohl vor Scham im Boden versunken. Doch so ließen sie sich weiter von einer „harmlosen“ Katze auf der Nase herum tanzen.

„Mir reicht! Soll dich Itachi die verfuckte Katze selber finden!“ schrie Hidan wütend und setzte sich auf das große Sofa im Gemeinschaftsraum, doch ein tödlicher Blick von Itachi reichte um ihn wieder aufspringen zu lassen.

„Sag mal, Itachi. Warum hast du dir denn so einen Narren an dem Kätzchen gefressen?“ fragte Konan neckisch. Itachi würdigte sie keines Blickes und suchte weiter nach Sakura.

Doch dann geschah etwas außerordentlich seltsames... eine kleine graue Maus lief an dem Sofa vorbei und blieb in der Mitte des Raumes stehen. Alle starrten die Maus gebannt an, plötzlich schoss aus einer anderen Ecke ein weißer Fellknäuel hervor und stürzte sich auf die Maus. Mit einem lauten Quieken wurde die Maus in die Luft geworfen und von Sakura wieder geschnappt und weiter gequält. Itachi beobachtete die Szene schmunzelnd. Da suchte man die Kleine die ganze Zeit und kaum war eine Maus zusehen sprang sie auch schon aus ihrem Versteck heraus.

„Lächelst du etwa, Itachi?“ fragte Kisame ungläubig.

„Nein.“ Kam die kalte Antwort, doch zu spät. Schon starrten alle den Uchiha an und konnten ihren Augen nicht trauen. Der gefürchtete Clanmörder Itachi Uchiha LÄCHELTE!

//Hmmm steht im gut.// dachte Sakura sich. Leider hatte sie dadurch die Maus aus den Augen verloren, die nun versuchte an Itachi vorbei zuflitzen. Mit einem lauten Fauchen, dass die Aufmerksamkeit wieder auf Sakura lenkte, sprang Sakura der Maus hinter her. Sie biss ihr in den Nacken aber sie hatte so viel Schwung, dass sie mit vollem Karacho gegen Itachis Beine knallte und einen kleinen Purzelbaum schlug.

//Aua!//

Ohne dass sie etwas dagegen tun konnte wurde sie von zwei Händen sanft gepackt und hoch gehoben. Itachi setzt sie auf seinem Arm ab und streckte die andere vor ihrem Mund auf. Sakura ließ ihre Maus murrend auf seine Hand fallen, worauf er sie weiter gab und sie dann streichelte. //Idiot.//

Itachi lief mit Sakura auf dem Arm aus dem Raum Richtung seinem Zimmer, schließlich war es schon ziemlich spät und er wollte endlich schlafen.

In seinem Zimmer angekommen schloss er die Tür und setzte Sakura ab.

„Du machst mir auch nur Ärger.“ Seufzte er an Sakura gewandt, die ihn mit ihren grünen Augen neugierig musterte. //Nicht normal.// schoss es ihm durch den Kopf. Kopfschüttelnd drehte er sich zu seinem Bett um und streifte seinen Mantel ab. Dann zog er noch sein Hemd und seine Hose aus bis er nur noch in Boxershirt dastand. //Holy Shit!!! Gott sei Dank bin ich ne Katze und kann nicht rot werden und los sabbern.//

Itachi schnappte sich Sakura und legte sich mit ihr ins Bett. Sakura legte sich ein wenig weiter weg von Itachi hin und schloss die Augen aber immer darauf bedacht auf jedes Geräusch des Schwarzhaarigen zu achten, welcher ihr vorsichtig über das schneeweiße Fell strich. Leise schnurrend öffnete Sakura wieder ihre Augen und schaute direkt in Itachis Pechschwarze. Ein Kribbeln durchfuhr ihren ganzen Körper. //Was ist nur mit mir los? Ich kann gar nicht mehr wegschauen. Aber er sieht auch zum anbeißen au- NEIN! Pfui Sakura, er ist ein Nuke-nin und du darfst dich auf keinen Fall in ihn verlieben...schieße sind die Augen geil!//

Itachi musterte die Katze neben ihm. So merkwürdig und krank es auch sein mochte er fühlte sich in ihrer Gegenwart wohl, obwohl er sie nur kurz kannte und sie wohlgerneht eine Katze war. Aber er fühlte sich seltsam zu dem kleinen Wesen hingezogen und er hatte das Gefühl, dass es dem Kätzchen auch nicht anders ging. Schnell verwarf er den Gedanken wieder. Was dachte er da schon wieder? Das war eine K-A-T-Z-E!

Er schloss seine Augen und legte sich hin um zu schlafen. Sakura, die begriff, dass er sie wohl nicht mehr streicheln würde schloss auch wieder ihre Augen und schlief auch bald darauf ein...

Die Sonne schien in das Zimmer von Itachi und weckte Sakura ohne Gnade auf. Ein lautes aber müdes Fauchen kam von dieser und sie rappelte sich mühselig auf. Sie sprang aus dem Bett und setzte sich erstmal hin um ihr zerzaustes Fell zu säubern. //Jetzt benehme ich mich schon wie eine Katze! Na, toll. Wo ist mein Stolz geblieben?// Frustriert hörte sie auf sich zu putzen und schaute sich erstmal um, da sie dass gestern Abend ganz vergessen hatte. Das Zimmer war eigentlich nicht sonderlich groß aber sehr gemütlich eingerichtet. Ein gemütliches Bett rechts, eine Schrank, ein Fenster und eine Tür, die höchstwahrscheinlich ins Bad führte. Erst jetzt fiel ihr auf, dass Itachi gar nicht da war. Sie legte ihren Kopf schief. Wo konnte er nur sein?

Sie beschloss ihn zu suchen zu gehen aber da gab es ein Problem. Die Tür war zu! Ein Problem, dass in ihrer Menschengestalt wohl keines gewesen wäre. Aber sie war schließlich nicht völlig verblödet und wusste, wie normale Katzen das Türen-Problem lösten. Sie lief zur Tür und stellte sie unter die Klinke. Sie stieß sich vom Boden ab und

drückte im Fallen mit ihren Pfoten die Klinke nach unten. Die Tür gab ein Knacken von sich und schwang schließlich auf. Glücklich und stolz auf sich selbst lief Sakura aus dem Raum in den Flur. Wohin? Eine gute Frage, die Sakura wohl nur allzu gern erläutert hätte, wenn nicht genau in diesem Moment ein aufgeschreckter Tobi um die Ecke sauste und mit voller Wucht über Sakura stolperte und sich elegant auf die Fresse legte. Völlig perplex starrte Sakura den am Boden liegenden Akatsuki an. // Was ist denn mit dem los? Und was soll die alberne Maske?//

„Oh! Das tut Tobi leid. Tobi is a good boy!“ rief Tobi und rannte auch schon weiter, von hinten hörte Sakura, wie ein wütender Kisame nach Tobi schrie. Sie sollte besser von hier weg, wenn sie nicht ins Kreuzfeuer geraten wollte. Schnell sprang sie den Flur entlang, an vielen Türen vorbei und wurde mit der Zeit, gefüllten fünfzig Minuten, langsamer bis sie schließlich nur noch langsam vor sich hin trottete. Dann sah sie nach links und sie wich vor Schreck ein paar Schritte zurück. //Nein!//

oo

Ist nicht viel passiert...ich weiß -.-
Aber ich hoffe trotzdem es hat euch gefallen!

Glg cherry_uchiha